

Kurzer Hype um den ovalen Ball

Alle vier Jahre kommt eine Sportart in den Fokus der grossen Schweizer Medien, die sonst ein Schattendasein fristet. Sobald der Start der Rugby-Union-WM bevorsteht, wird auch schweizweit über das kampfbetonte Spiel mit dem ovalen Ball berichtet. Zurecht, denn die Weltmeisterschaft ist einer der grössten Sportanlässe der Welt. Dass sie heuer im Nachbarland Frankreich stattfand, mag ihr zusätzlich mediales Interesse beschert haben. Erfreulicherweise beschränkten sich die Medien in ihrer Berichterstattung nicht nur auf reine Resultatmeldungen oder kleine Nachrichten zum Spielgeschehen. So fanden auch grosse Storys über die prägendsten Spieler des Turniers wie Südafrikas Captain Siya Kolisi, über das Überraschungsteam Fiji oder über das Bangen der Gastgebernation Frankreich um ihren verletzten Superstar Antoine Dupont den Weg in die Zeitungen.

Artikelvolumen vervielfacht

Die Experten für Media Monitoring und -Analyse von Pressrelations Schweiz haben untersucht, wie sehr die Sportart Rugby durch die Weltmeisterschaft in den medialen Fokus gerückt ist. Dazu haben sie die Schweizer Printmedien nach Artikeln abgesucht, die das Stichwort Rugby enthielten. In den Monaten September und Oktober, als in Frankreich die WM der Männer stattfand, erschienen deutlich am meisten Printartikel, die dieses Kriterium erfüllten. Die Entscheidungen in der Schweizer Meisterschaft und im Cup, die im Juni stattfanden, lösten nicht einmal halb



von **Melk von Flüe**
Product Manager
Analyse,
Pressrelations
Schweiz AG

melk.vonfluee@pressrelations.ch



so viele Artikel aus (Grafik 1). Speziell sind die Artikelzahlen im März und Juli: Sie sind deshalb so hoch, weil Rugby im Zusammenhang mit der CS-Pleite respektive der Fussball-WM der Frauen oft kurz erwähnt war.

«Tagi» gibt WM gebührenden Rahmen

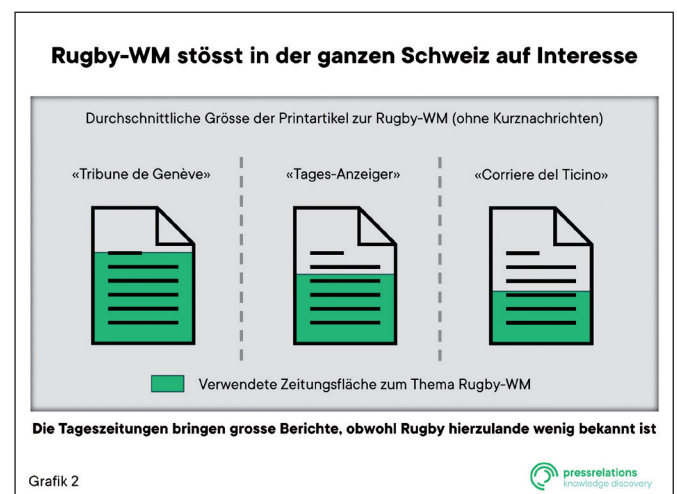
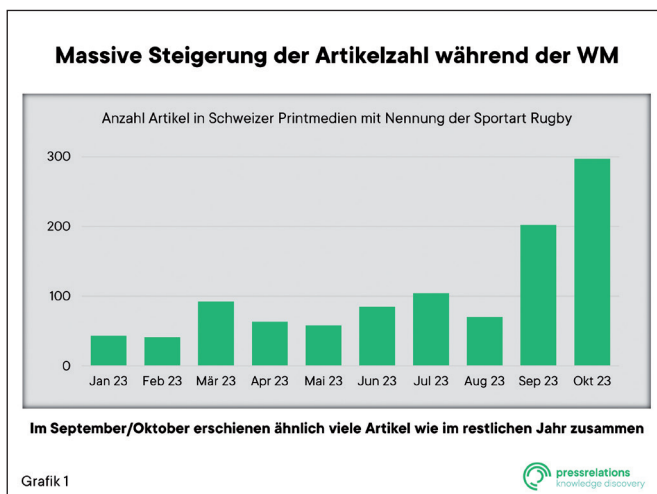
In der Schweiz ist Rugby in der Romandie am stärksten verankert. Bei den Männern stammen sechs der acht NLA-Teams aus der Westschweiz, bei den Frauen sind es vier von sieben Equipen. In der Berichterstattung zur Rugby-WM schlägt sich dies ebenfalls nieder. Im Vergleich der zwölf wichtigsten Tages- und Sonntagszeitungen der West- und der Deutschschweiz schneiden erstere besser ab. In ihnen sind rund 50 Prozent mehr Artikel erschienen als in den Deutschschweizer Medien. Letztere informieren ihre Leser aber nicht nur in Kurzform: So sind im «Tages-

Anzeiger» sogar mehr grössere Artikel zur Rugby-WM erschienen als in der «Tribune de Genève». Auch der Unterschied beim Artikelumfang ist bei den beiden Printmedien aus den grössten Schweizer Städten nur gering (Grafik 2). Der «Corriere del Ticino» geht sparsamer mit Rugby-Artikeln um. Es sind nicht nur weniger Beiträge zur WM erschienen, sondern auch in etwas geringerem Umfang.

Super League wichtiger als WM-Final

Im TV-Bereich fällt hingegen der deutschsprachige SRG-Sender ab: Während RTS und RSI bereits die Viertelfinals live übertrugen, war SRF erst ab den Halbfinals live dabei. Und der WM-Final zwischen Neuseeland und Südafrika wurde sogar nur auf «SRF Info» ausgestrahlt. Auf «SRF2» erhielt das Fussballspiel FC Zürich gegen Stade Lausanne-Ouchy den Vorzug vor dem Endspiel eines der grössten Sportanlässe der Welt.

Mit dem Ende der WM verschwindet Rugby wieder aus dem medialen Fokus. Selbst über grosse internationale Turniere wie beispielsweise das jährlich stattfindende Six-Nations-Turnier der stärksten sechs europäischen Nationalteams liest man wenig bis gar nichts. Einzig auf regionaler Ebene erbarmen sich einige Medien und berichten mehr oder weniger regelmässig über die Schweizer Rugby-Meisterschaft. So richtig grosse Schlagzeilen dürfte es aber erst wieder im Jahr 2027 geben, wenn in Australien um den WM-Pokal gespielt wird.



Grafik 1

Grafik 2